

Hof Toni zu Moos

Natternbach (Österreich)



Architekturbüro

Bogenfeld Architektur ZT-GmbH,
4020 Linz (A)

Bauherr:in

Christian Klaffenböck, Natternbach (A)

Standort

Moos 1, 4723 Natternbach (A)

Wohnfläche

110 m² auf 1 Vollgeschoss in der ehem. Scheune
& Garage, 226 m² auf 1 Vollgeschoss plus
Dachausbau im alten Hausstock

Grundstück

2.800 m²

Energieträger

Holzhackschnitzel



Lageplan © Bogenfeld Architektur

Landwirtschaftliche Bausubstanz mit Geschichte und Zukunft

Der aus dem Jahr 1371 stammende Hof Toni zu Moos liegt ländlich-peripher zwischen Passau und Linz und gehört zum Weiler Moos mit vier Hausstätten. Es handelt sich um einen Vierseithof mit Scheune, Stallungen und Gerätegebäude, der nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wird und so seine ursprüngliche Funktion verloren hat. Anlass für die Baumaßnahme war, dass Wohnraum für die junge Generation geschaffen werden sollte – eine Familie mit Kind gemeinsam mit der älteren Generation unter einem Dach. Aus beengten Zimmern wurde großzügiger, lichtdurchfluteter Wohnraum. Neue Raumqualität und -höhe entstand durch teilweise Entfernung alter Zimmerdecken. Im Essbereich des Hausstocks durchbricht ein neues Fenster die historisch angelegten Maueröffnungen und verleiht dem Raum eine helle und freundliche Atmosphäre. Ein großes Fenster im ehemaligen Scheunentrakt eröffnet verlockende Blicke in den Innenhof und lädt mit der angegliederten Sitzzecke zum Verweilen ein. Eine gestalterische Augenweide ist das historische Steinbloßmauerwerk mit großen Granitsteinen, das im Zuge der Umbaumaßnahmen wieder freigelegt wurde. In der Scheune können 160 m³ Hackschnitzel zur Wärmegewinnung gelagert werden. Das Ergebnis hat Modellcharakter. Vorhandener Raum wird neu gedacht, wobei alle Überlegungen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit stattfanden: einfache Materialien, traditionelle Handwerkstechnik und Weiterverwendung vorhandener Bauteile. Heute lebt die junge Familie im traditionellen Hausstock und das ältere Ehepaar in der ehemaligen Scheune sowie der Garage. Die Mission, den Hof zu erhalten und durch die Nutzung als Mehrgenerationenhaus an Jüngere weiterzugeben, damit auch diese Freude am kulturellen Erbe haben, wurde voll und ganz erfüllt.



3



4

Beiträge zur Zukunftsfähigkeit:

- Behutsamer Umbau und Erhalt historischer landwirtschaftlicher Bausubstanz
- Bedachtsames und wertschätzendes Bauen mit natürlichen und einfachen Materialien
- Pflege regionaler Handwerkstradition
- Mehrere Generationen unter einem Dach
- Weiterbauen im ländlichen Raum
- Schaffung von attraktivem Wohnraum in peripherer Lage

- 1 Der Hof Toni im Luftbild (vorne mittig)
- 2 Rechts der traditionelle Hausstock (Wohnraum des jüngeren Ehepaars) mit neuem quadratischem Fenster, links ehemalige Stallungen mit Steinbloßmauerwerk
- 3 Innenhof mit Terrassenbereich des jüngeren Ehepaars und gedecktem Gang zum gegenüberliegenden Wohnbereich des älteren Ehepaars
- 4 Essbereich im Wohngebäude des jüngeren Ehepaars mit erhöhter Decke und neuem Fenster. Links mit traditioneller Deckenhöhe die Küche, dahinter das Wohnzimmer.

Fotos © Thomas Wolf



„Wir sind regional tief verwurzelt.
Wir leben mit dem Ort und bauen
mit dem Material, das hier ist.“



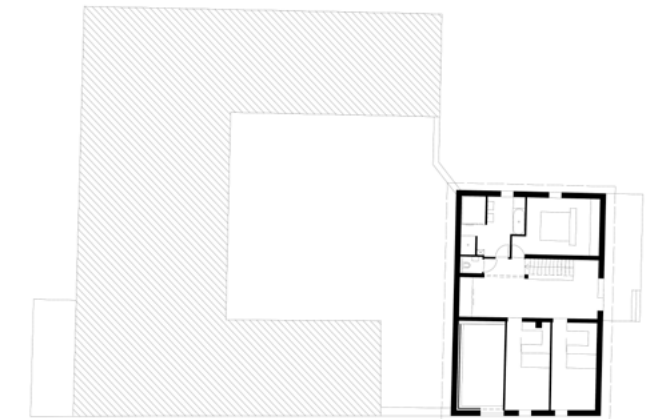
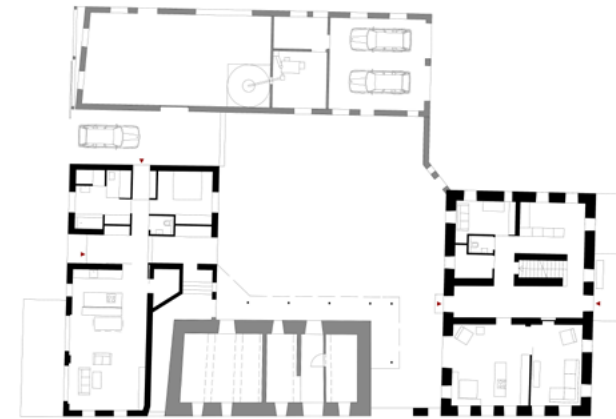
5



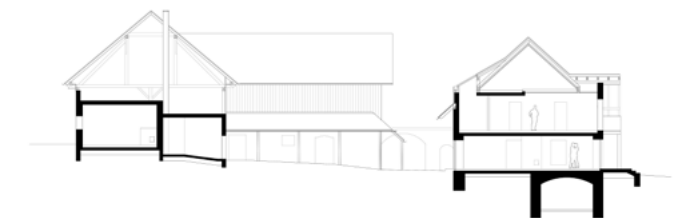
6

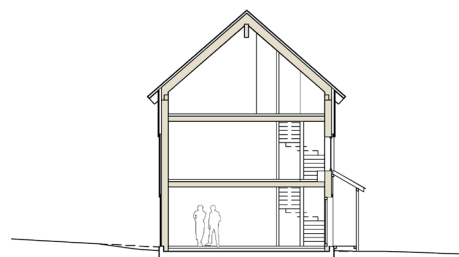
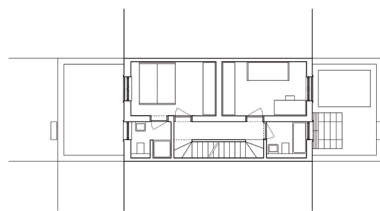
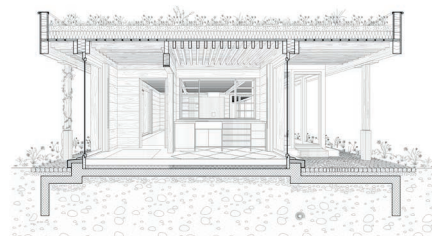
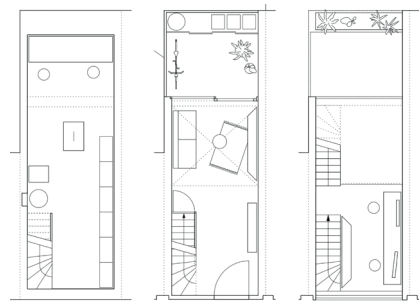
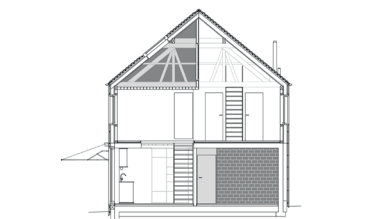
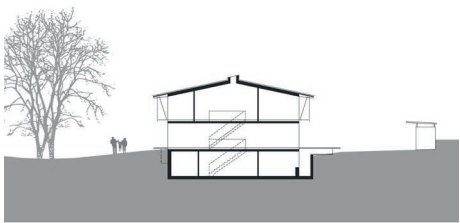
- 5 Scheunentrakt mit dem
Holzhackschnitzzellager
- 6 Flur im Wohnbereich des älteren
Ehepaars mit dem großen Fenster
zum Innenhof und der Sitzecke
hinten links

Fotos © Thomas Wolf



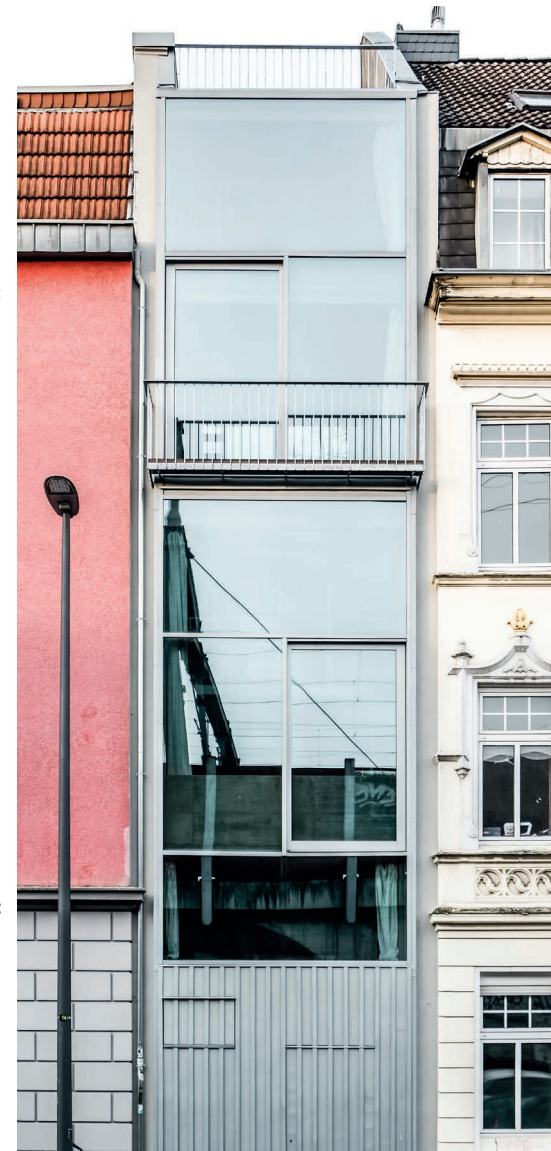
7





GESTALTUNGSPREIS
DER WÜSTENROT STIFTUNG

GESTALTUNGSPREIS DER WÜSTENROT STIFTUNG – DAS ZUKUNFTSFÄHIGE EINFAMILIENHAUS?



DAS ZUKUNFTSFÄHIGE EINFAMILIENHAUS?

Lösungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz

WÜSTENROT STIFTUNG

